

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **59 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

6

*March*

# Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

15. März 1965 59. Jahrgang

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstumm-  
und Gehörlosenhilfe (SVTG), für die deutsch-, italienisch-  
und romanischsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe (SVTG) für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz  
Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

Katholische Beilage



## Vogelbitte

Käthe Racine-Schieß

*Der Winter dauert diesmal lang,  
Das macht uns armen Vögeln bang.  
Wir frieren und wir hungern sehr,  
Wir finden keine Nahrung mehr.*

*Der Schnee deckt alle Gräslein zu,  
Das Würmlein liegt in tiefer Ruh.  
Das Wasser ist zu Eis erstarrt,  
Die Erde ist so kalt und hart.*

*Kein Mücklein schwirret durch die Luft,  
Wir riechen keinen Blütenduft,  
Die Sonne scheint auch selten nur.  
Es friert die göttliche Natur.*

*Ihr Menschen in dem warmen Haus,  
Wir bitten euch: Streut Futter aus.  
Schenkt uns von eurem Überfluß  
Damit kein Vöglein frieren muß.*

*Ihr habt ein gutes Werk getan!  
Wir können satt uns picken dran.  
So fürchten wir den Schnee nicht mehr  
Und danken euch von Herzen sehr!*